

# Hor!zont

MAGAZIN DES SOZIALZENTRUMS VÖCKLABRUCK 1/2024

P.b.b. Verlagspostamt und Erscheinungsort 4840 Vöcklabruck,





Hans Übleis  
Obmann

Vielen Dank den verschiedenen Organisationen die uns unterstützen. Fotos von den Spendenübergaben finden Sie auf unserer Website: <http://sozialzentrum.org/>

Liebe Leserinnen und Leser!  
Das Jahr 2024 hat in allen Arbeitsbereichen so begonnen wie das Jahr 2023 aufgehört hat. Enormer Andrang, viel Arbeit und hohe Einsatzbereitschaft. Wir sind gefordert wie noch nie in der bisherigen Geschichte unseres Sozialvereins. Wie immer bieten wir im Horizont-Ausgabe eins eine Rückschau mit Leistungsdaten auf das vergangene Jahr. Und wie immer will ich dazusagen: Hinter beeindruckenden, leider wieder gestiegenen Zahlen stehen Menschen und deren Nöte, Ängste, Lebenskrisen. Die viele Arbeit könnten wir nicht mit der Power, Kompetenz, Belastbarkeit und Ausdauer leisten, wenn wir nicht so gut eingespielte Arbeitsteams in den Bereichen hätten. Mit Freude sehe ich wieviel Teamgeist im Verein gelebt wird. Herzlichen Dank dafür an alle haupt- und ehrenamtlich Arbeitenden im Verein. Herzlichen Dank auch an die Vielen die uns ideell und materiell unterstützen. Es freut und hilft uns wenn bei Vereinen, Firmen, Familienfeiern, Geburtstagen.... eine Spendenaktion zu Gunsten einer unserer Einrichtungen durchgeführt wird. Danken möchte ich auch dem ehrenamtlich arbeitenden Vereinsvorstand für die Umsicht, die Offenheit für neue Herausforderungen und das große Verantwortungsbewusstsein.

Armut hat viele Gesichter. Vielfältige Krisen, Notsituationen lassen Menschen nach Abhilfe suchen. Wir erleben uns im MOSAIK, IMPULS und KORB als Wachstumsprojekt. Wir werden bei den hauptamtlichen

Mitarbeiter:innen mehr, und freuen uns immer wieder über neu zu uns kommende Ehrenamtliche. Insbesondere im Elisabethstüberl und im KORB ist der laufende Betrieb ohne ehrenamtliche Helfer:innen nicht vorstellbar. Soziales Engagement ist erfreulicherweise keine Einbahnstraße. Ja, man setzt Zeit, Energie und manchmal auch ein strapaziertes Nervenkostüm ein. Im Gegenzug ist aber auch erfahrbar: Sinnvoll arbeiten und solidarisch leben kann ein sehr befriedigendes Lebensgefühl bewirken. Sinnvolles tun, Gebrauchtwerden in einem Team, Gemeinschaft erfahren, im Innersten berührt werden durch eine mitmenschliche Begegnung, ... lassen uns etwas von einem reifen, gegenseitigen Angewiesensein als Menschen erahnen und erleben. Mit Demut und Dankbarkeit spüre ich viel von dieser Lebendigkeit in unserem Verein.

Ein Zeitforscher hat unsere Gesellschaft als Nonstop-Gesellschaft beschrieben. Es gibt dann auch die Gefahr der „Zuvielisation“. Stress, Krisen, Konflikte, ... können ermüden, auslaugen, erschöpfen. Jede/r von uns kann an Grenzen der Belastbarkeit kommen. Jede/r von uns ist gefordert achtsam mit Chancen, Ressourcen und Grenzen umzugehen. Auf der Suche nach Kraft und Zuversicht bin ich neulich bei Hilde Domin fündig geworden: „Nicht müde werden. Sondern. Dem Wunder. Leise. Wie einem Vogel. Die Hand hinhalten.“

Mit der Bitte uns weiterhin zu unterstützen, verbleibt Ihr **Hans Übleis**



Sylvia Six



Simon Preiner

### Personalia:

**Sylvia Six** ist seit zehn Jahren Teil des Mosaik-Teams im Leistungsbereich „Wohnungssicherung“. Sie bringt ihre wertvolle Berufserfahrung als Bankangestellte und Psychotherapeutin mit eigener Praxis in unser multiprofessionelles Team ein. Herzlichen Dank für Dein Engagement, Professionalität und Verlässlichkeit. **Stefan Hindinger**

Ich heiße **Simon Preiner**, bin 18 Jahre alt und habe im Sommer 2023 meine Matura am BG Vöcklabruck, welches ich 8 Jahre lang besuchte, absolviert. Durch einen Schulkollegen bin ich auf das Mosaik Vöcklabruck aufmerksam geworden und habe mich dann anschließend dazu entschlossen, hier meinen Zivildienst zu leisten.

## Neuer Elternkindpass:

### Impuls bietet kostenlose Elternberatung an

Seit Herbst 2023 bietet IMPULS als anerkannte Familienberatungsstelle die neue kostenlose Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes (EKP) an.

#### Pilotprojekt

Die neue Elternberatung im Ausmaß von einer Stunde ist ein Pilotprojekt des Bundeskanzleramtes/Sektion Familie und Jugend und wurde mit der Umstellung des Mutter-Kind-Passes auf den Eltern-Kind-Pass eingeführt. Sie dient als Unterstützung zur Vorbereitung auf die neue Lebenssituation und steht werdenden und „frischgebackenen“ Eltern mit Babys bis zum 1. Geburtstag kostenlos zur Verfügung.

#### Viele Fragen

Die Zeit vor und nach der Geburt wirft für Eltern viele Fragen auf: Welches Karenzmodell wählen wir? Wer geht wann in Karenz? Welche finanziellen Leistungen gibt es? Wo kann ich Hilfe finden, wenn ich sie brauche? Wer kann uns unterstützen? Wie wirkt sich die Elternschaft auf die Pension aus und was ist beim Wiedereinstieg zu beachten?

#### Kompetente Beratung

Die kostenlose Elternberatung im Rahmen des neuen Eltern-Kind-Passes bietet nun die Möglichkeit, sich von kompetenten Familienberater:innen, Sozialarbeiter:innen und Jurist:innen, über die wichtigsten Themen zu dieser Veränderung zu informieren.

#### Breites Angebot

Die Themen des Beratungsangebots sind breit gefächert: Angefangen bei Mutterschutz, „Papamonat“, Elternkarenz, Kinderbetreuungsgeld und finanzielle Leistungen rund um die Geburt, sind auch sozial- und familienrechtliche Fragestellungen zur Elternschaft (wie z. B. Mitversicherung, Obsorge und Unterhalt) Teil der

Beratung. Darüber hinaus aber auch Themen wie die partnerschaftliche Aufteilung der Elternteilzeit, Fragen zum Wiedereinstieg in den Job, Erwerbstätigkeit und Vereinbarkeit und Elternteilzeit.

#### Information & Vermittlung

Die Eltern werden über die Auswirkungen auf die Pension und das Pensionssplitting informiert und zu Fragen der Elternschaft, Erziehungsverantwortung, Bindungsthemen, möglichen Heraus- und Überforderungen und bei Bedarf auch zu Konflikten in der Familie oder schwierigen Situationen und Krisen beraten. Sollte weitere Unterstützung gebraucht werden, werden weiterführende Hilfsangebote vermittelt bzw können die Eltern im Bedarfsfall im Rahmen der Familienberatung direkt bei IMPULS weiter begleitet werden.

#### Gut angenommen

Die bisher durchgeführten Eltern-Kind-Pass-Beratungen zeigen: Das Angebot wird sehr gut angenommen, die Klient:innen beschreiben es als überaus wertvoll und hilfreich und sind froh über diese neue Möglichkeit der Beratung.

#### Katrin Mair, Katharina Sagerer-Foric



Eva Graef  
Gabriele Watzinger  
Christina Ecklmayr  
Ursula Egger  
Beate Muhrer  
Stefanie Lacher  
Norbert Winter  
Sabine Kühberger  
Verena Födinger  
Katharina Sagerer-Foric  
David Edtmayer  
Katrin Mair  
v.l.

#### Leistungsdaten 2023

##### Anzahl der Leistungen (in Stunden)

Beratungen	2282
Psychotherapie-Einheiten	1391
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksgericht	438
Psychosoziale Prozessbegleitung inkl. jurist. PB	787
Therapeutische Kindergruppen	420
Kinderbeistand	160
Scheidungsfolgenberatung	57
Familienberatung nach § 107	8
Leistungen 2022 gesamt	5543

##### Anzahl der KlientInnen

Beratungen	1052
Psychotherapie	250
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksgericht	316
Psychosoziale Prozessbegleitung	67
Therapeutische Kindergruppen	33
Kinderbeistand	24
Scheidungsfolgenberatung	91
Familienberatung nach § 107	4
KlientInnen 2022 gesamt	1837



Abeer Asfoor, Sylvia Six, Peter Junger-Kern, Christine Schilcher, Eva Schwarz, Rene Wieland, Tanja Ebner, Stefan Hindinger, Lukas Eder, Claudia Hittenberger, Christina Hofer, Josef Stürzlinger, Denise Hubl, Kristine Jurkovic, Michael Maier, Daniela Gavris.  
v. l.

## AUF GUTES MITEINANDER



Herzlichen Dank an die Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen der **Energiewerkstatt** in Friedburg für die Spende von 4.000 Euro für unsere Aktion „Ein Bett für den Winter“.

„Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ökologisches Handeln, sondern auch soziales Handeln“, so Andreas Krenn, Geschäftsführer der Energiewerkstatt. Die Mission des Unternehmens ist die Mitarbeit an der Energiewende durch den kontinuierlichen Ausbau erneuerbarer Energie, insbesondere der Windenergie aber auch der Photovoltaik und Biogasanlagen

Am Bild das Team der Energiewerkstatt mit GF Andreas Krenn (6. v.l.) und Stefan Hindinger.

**mosaik**  
Wohnungssicherung /  
Notschlafstelle / Integration

## Vielfältige Integrationsarbeit des Mosaik

### Unterstützung in der Schule und beim Wohnen

Mosaik leistet im Auftrag der Stadt Vöcklabruck Integrationsarbeit in den Bereichen Bildung/Sprache, Wohnen und Bewusstseins-/Öffentlichkeitsarbeit. Vieles ist im Jahr 2023 geschehen:

#### Bildung

Fünf Integrationshelferinnen waren an der Stadtschule Scherer Straße, eine Integrationshelferin war in der Pestalozzischule im Einsatz. Insgesamt wurden 1520 Stunden geleistet – der bisher höchste Wert seit Start des Angebotes im Jahr 2017.

Sie lasen, rechneten, schrieben mit einzelnen Kindern, dolmetschten im Unterricht und halfen den Kindern, die Aufgaben des Unterrichts zu bewältigen. Im August fand die Ferienlernbetreuung im OKH statt. 17 Volksschulkinder vertieften unter der Anleitung der Pädagoginnen Dalia Ganjo und Christina Huemer an drei Vormittagen pro Woche ihre Deutschkenntnisse.

Beim Lernen wurde auf Methodenvielfalt gesetzt. Spiele und Zeichnungen vertieften das Erlernete. Insgesamt wurden 86 Stunden geleistet.



Dazu organisierte Mosaik in Kooperation mit dem Institut Interkulturelle Pädagogik zwei „Mama lernt Deutsch“ Kurse (inklusive Kinderbetreuung)

#### Einzugsbegleitung

Das Angebot der Wohnungsvermittlung und Einzugsbegleitung als Teil des Projektes „housing first“/zu Hause ankommen wurde von insgesamt 122 Personen (64 Haushalte) im Jahr 2023 genutzt. Der höchste Wert seit dem Start vor 6 Jahren. Insgesamt gab es 51 Wohnungsvermittlungen, davon 32 in Vöcklabruck. 50 Haushalte wurden mindestens 6 Monate begleitet – davon 13 aus 2022 übernommen, 37 kamen 2023 hinzu.



#### Miteinander

Das Projekt „Auf gutes Miteinander“ im Stadtteil Dürnau (Stelzhamerhof, Kaplanstraße, Dürnauer Str. 72–86) wurde ab Februar 2023 Schritt für Schritt entwickelt und umgesetzt. Ziel ist die Förderung des Zusammenlebens im Wohnumfeld durch Abbau von Berührungsängsten und konfliktpräventiven Maßnahmen.

Im Jahr 2023 kam es zu elf Konfliktbearbeitungen im Siedlungsgebiet. Durch den Einsatz von vielfältigen Methoden (Telefonate, persönliche Gespräche, direkte Vermittlungen, Hausbesuche, Vernetzung mit sozialen Einrichtungen, etc.) konnten die Fälle gelöst bzw. deeskaliert werden. Sehr gut war die Zusammenarbeit mit den Wohnbauträgern im Siedlungsgebiet ISG, LAWOG, Familie und BRW. Es gab zahlreiche Gespräche mit den Wohnungsverwaltungen und Hausmeister:innen sowie ein Jourfix mit den Wohnbauträgern und der Gemeinde. Mosaik führt die Angebote 2024 fort. Konfliktregelung und Frauenarbeit werden verstärkt. **Stefan Hindinger**

## Erfolgreiche Wohnungssicherung

Um 27 Prozent mehr Beratungen als 2022

464 Haushalte (314 im Bezirk Vöcklabruck, 150 im Bezirk Gmunden) wurden 2023 beraten. Das ist gegenüber 2022 eine Steigerung von 27 Prozent. Bei über 90 Prozent der Haushalte konnte die Beratung positiv abgeschlossen werden, d.h. die Wohnung wurde gesichert oder es erfolgte ein Umzug in eine neue, leistbare Wohnung. Das war nur mit dem Unterstützungsprogramm „Wohnschirm“ des Sozialministeriums möglich. 158 Haushalte aus den beiden Bezirken wurden bei Mietrückständen oder Kautionen mit insgesamt 341.060 Euro unterstützt – 51 Prozent mehr als 2022. Dazu kommen noch 88 genehmigte Anträge zur Übernahme von Energiekosten mit einer Unterstützungssumme von 110.214 Euro.

Es war schon vor den Krisen so, dass es bei Menschen, die wir bera-

ten bzw. betreuen finanziell sehr eng war. Oft ist es sich gerade ausgegangen. Die Teuerung hat dazu geführt, dass die Ausgaben nun höher sind als die Einnahmen. Es geht sich nicht mehr aus. Daher kommen immer mehr Betroffene in unsere Einrichtung.

### Finanzielle Unterstützung

Neben dem „Wohnschirm“ wurden auch beträchtliche Mittel aus Spendeneinnahmen eingesetzt. „Starthilfe Wohnen“ unterstützte im Jahr 2023 197 Personen mit einer Gesamtsumme von 136.144 Euro bei Kautionen. Aus dem „Solidaritätsfonds/Salzkammergut-Hilfsfonds“ wurden Unterstützungen in Höhe von 56.187 Euro bei Miet- und Energiekostenrückständen ausbezahlt. Ein großes Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

## Obdachlose in Vöcklabruck

Herr S. schläft in der Stadtsaalpassage, Frau W. hält sich dauernd am Bahnhof auf, Herr M. zeltet in der Au ... Immer wieder kontaktieren uns aufmerksame Bürger:innen und fragen, warum diese Personen nicht in der Notschlafstelle wohnen. Was sind die Gründe dafür?

### Ablehnung

Es gibt Personen, die es ablehnen, in der Notschlafstelle zu nächtigen. Vorwiegend sind es Personen mit einer schweren psychischen Erkrankung. Die fehlende Einsicht und Verweigerung von Therapien gehört oft zum Krankheitsbild. Herr S. z.B. brach nach 15 Minuten das Aufnahmegespräch ab, beschimpfte uns als „Nazis“ und verließ die Notschlafstelle. Auch weitere Gespräche mit ihm bei seiner Schlafstätte von uns, der Sicherheitswache oder Anrainer:innen mit dem Angebot in die Notschlafstelle zu kommen, fruchteten nicht.

**Hausverbot:** Bei Gewalt und Drogenmissbrauch in der Notschlafstelle werden Hausverbote ausgesprochen. Je nach Schwere des Verstoßes gegen die Hausordnung wird zuerst verwarnet und im Wiederholungsfall sanktioniert. Wir bemühen uns für die bei uns weggewiesenen Klient:innen um Aufnahme in die anderen Notschlafstellen in OÖ. Hausverbote sind zeitlich begrenzt. Frau W. war gewalttätig gegenüber Mitarbeiter:innen und der Zimmereinrichtung und erhielt ein Hausverbot.

**Zeitablauf:** Wir haben nur 15 Plätze. Daher gibt es eine zeitliche Befristung mit drei Monaten. Bei Zeitablauf ist die Notschlafstelle zu verlassen, außer es gibt eine zeitnahe Perspektive für eine Unterkunft, z.B. einen Therapieplatz oder eine Wohnung. So lehnte Herr M. jede Unterstützung für einen Sozialhilfeantrag, Therapie oder Dauerwohnplatz in einer Sozialeinrichtung ab.



### Leistungsdaten 2023

Wohnungssicherung:

464 Haushalte/1010 Personen

Notschlafstelle:

127 Personen/4099 Nächtigungen

Übergangswohnen:

36 Personen

Mittagstisch:

3438 ausgegebene Essen

Kupfmuckn:

7595 verkaufte Zeitungen

Finanzcoaching:

4 Haushalte/9 Personen

Unterstützungen:

Starthilfe Wohnen: 136.144,-

Solidaritätsfonds: 56.157,-

Wohnschirm: 158 Antr. (341.060,-)

Integration:

Wohnungsvermittlungen: 51

Einzugsbegleit./Zuhause ankommen:

50 Haushalte/101 Personen

Integrationshelferinnen:

2271 geleistete Stunden



Gabriele Brandstetter  
Sarah Lemmerhofer  
Sabine Buchmayer  
Tanja Zeintlinger  
Gabriele Dirisamer  
v.l.

### Leistungsdaten 2023

Insg. ausgestellte Ausweise:	3.987
davon 2023:	539
Kund:innenfrequenz pro Tag:	80
Ehrenamtliche Stunden:	3.430
Abgeholte Ware:	102 Tonnen
(ein Minus von 36 t im Vergleich zu 2022, weil 3 Märkte vorübergehend weg fielen und sich der Obst- und Gemüseanteil um 90% reduziert hat)	

### Danke für die Spenden!

Sozialausschuss der Pfarre Ungenach:	500 Euro
Goldhaubengruppe Timelkam	500 Euro
Konzertlös Dialogforum d. Religionen Vöcklabruck	2.167 Euro
Sozialkreis d. Pfarre Timelkam	2.000 Euro
Semiconductor Vishay	2.500 Euro

## Starke Nachfrage im Sozialmarkt

### Der Korb in Zahlen

Ein Blick auf das abgelaufene Jahr verdeutlicht, wie notwendig unser Markt ist und vor allem, wie sehr die finanziellen Zuwendungen unser Hilfsangebot bereichern.

Jede finanzielle Spende, an den KORB, wurde für die Beschaffung von Nahrungsmittel und Babyhygiene verwendet. Obwohl all diese Waren nur in limitierter Menge abgegeben werden, ist der Bedarf enorm. Im vergangenen Jahr wurden unter anderem 25.500 Liter Milch und 71.800 Eier angeschafft. Für einen Markt unserer Größenordnung ist das eine sehr beachtliche Menge. Herzlichen Dank für diese großzügige Unterstützung.

### Zuwachs von 33 % seit 2013

Die Anzahl an Kund:innen, die an den Öffnungstagen unseren Markt nutzen hat sich in den letzten Jahren auf einem gleichbleibend hohen Niveau eingependelt. Zwischen 2013 (60 Personen) und 2023 (80 Personen) verzeichneten wir einen Zuwachs von 33%.

Die getätigten monatlichen Einkäufe haben sich von 12.833 im Jahr 2013 um 19,2% auf 15.297 im Jahr 2023 erhöht.

### Danke

Die ganze Arbeit wäre ohne die Tatkräftige Unterstützung unserer 21 freiwilligen Mitarbeiter:innen nicht zu schaffen. Im vergangenen Jahr wurden von ihnen 3.430 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Exemplarisch die Gründe einer Korb-Kundin, warum sie den Sozialmarkt braucht:

### Finanzieller Engpass durch Corona und Krankheit

Frau S. (51 J.) wohnt in einer 50m<sup>2</sup> Wohnung in der Nähe von Vöcklabruck. Sie ist geschieden, hat aber keinen Anspruch auf Unterhalt, weil sie vor der Scheidung Vollzeit gearbeitet hat. Frau S. war selbständig und hat in den letzten 10 Jahren als

Therapeutin mit Kindern gearbeitet. 2019 hat sie ein Pflegekind (12J) bei sich aufgenommen und daher ihre Arbeit reduziert um sich um das Mädchen kümmern zu können. 2020 kam Corona und Frau S. durfte nicht mehr arbeiten. Die Corona-Hilfe, die sie bekam wurde vom Vorjahr berechnet – dem Jahr in dem sie reduziert hatte – und damit begann der finanzielle Abwärtstrend. Die Wohnung für die sie 800 Euro bezahlt hatte, konnte sie zum Glück vor der Pandemie noch gegen die kleine günstigere Wohnung tauschen. Sie muss jetzt „nur“ noch 550 Euro für Miete und Betriebskosten bezahlen, aber da sie keine Einkünfte erwirtschaften konnte, wurde selbst dieser Betrag zum Problem. Alles was sie sich in den letzten Jahren erwirtschaftet und gespart hatte musste sie aufwenden um das tägliche Leben bestreiten zu können. Im Frühjahr 2022 erkrankte Frau S. schwer. Anstatt wieder arbeiten und verdienen zu können muss sie mit 1.400 Euro Krankengeld ihrer beiden Leben bestreiten. Sie hat es leider verabsäumt eine Betriebsausfallsversicherung abzuschließen und hat daher große finanzielle Nachteile. Der Korb, sagt sie, hilft ihr, mit dem Einkommen auszukommen. Einmal pro Woche kommt sie zu uns um sich mit Grundnahrungsmittel und Molkereiprodukten einzudecken. Obst und Gemüse würde sie gerne mehr einkaufen – wir können es aber leider nicht anbieten. Der Weg in den Korb im Juni 2023 ist ihr sehr schwer gefallen – sie war es gewohnt für sich selbst und ihre Familie zu Sorgen! Ihre schwere Krankheit scheint sie überwunden zu haben – sie plant, im Sommer 2024 ihre Arbeit wieder auf zu nehmen und freut sich darauf uns die Einkaufsberechtigung zurückgeben zu können und nicht mehr auf Unterstützung angewiesen zu sein.

**Gabriele Brandstetter**

## DANK E

Für unsere Spendenaktionen: „Ein Bett für den Winter“, „Schnüren wir Lebensmittelpakete“, „Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie“, „Solidaritätsfonds“, und „Kinderchancenkonto“ spendeten:

Abatec GmbH, Altmünster; Aichinger Susanne, Vöcklabruck; Aigner-Hueber Monika und Karl, Wolfsegg; Ammer Reinhard, Linz; Annen Apotheke Ottnang; Astegger Cäcilia und Andreas, Gampern; Austropressen Roither Maschinenbau GmbH, Seewalchen; Baumgartner David, Vöcklabruck; Baumgartner Josef, Timelkam; Bernardi Christine, Vöcklabruck; Bernreiter Martin, Rutzenmoos; Besser führen E.U., Martin Brandstätter, Vöcklabruck; Bichl Sigrid, Atzbach; Binder Manfred, Gampern; Bogensberger Robert; Boxan Hans Christoph; Brand Michael, Altmünster; Brand Melitta, Vöcklamarkt; Brunner Judith, St. Georgen; Büchler Roland, Timelkam; Danter-Klenner Andrea, Seewalchen am Attersee; Deisenhammer Barbara und Herbert, Ottnang; Diözese Linz; Diridl Ulrike, Regau; Dusi Gerhard, Vöcklabruck; Eberl Johann, Regau; Ebetsberger Maria, Seewalchen; Eder Andreas Friedrich, Vöcklabruck; Eder Lukas, Timelkam; Eder Katja, Vöcklabruck; Eder Maria, Manning; Edtmayer Maria Anna, Inner-  
schwand; „Eine Welt für Alle“, Attnang; Energiewerkstatt Krenn Andreas, Friedburg; Ensinger Sintimid GmbH, Seewalchen; Enthammer Maria, St. Georgen; Evangelische Pfarrgemeinde Presbyter Vöcklabruck; Evangelische Pfarrgemeinde Presbyter Vöcklabruck; Familie Pamminger, Vöcklabruck; Flixeder Stefan; Fuchs Marian, Vöcklabruck; Gasselsberger August, Ottnang; Gehmair Gabriele und Rudolf, Ungenach; Geisselbrecht Susanne, Vöcklabruck; Geppert Klaus und Ilse, Vöcklabruck; Gneiss Anna, Vöcklabruck; Goldhaubengruppe Attersee; Goldhaubengruppe Ottnang-Manning; Goldhaubengruppe Weißenkirchen; Gießmayr Martin, Vöcklabruck; Griesser Herbert, Vöcklabruck; Gruber Franziska, Timelkam; Gubo Friderike, Vöcklabruck; Haas Franz, Gampern; Habring Johann, Timelkam; Hallwirth Hubert und Maria, Attnang; Hauser Christoph, Vöcklabruck; Hawle Armaturenwerke, Mitarbeiter:innen; Hawle Ambrosch Elisabeth, Gampern; Hemetsberger Alois, Puchkirchen; Hemetsberger Lieselotte, Timelkam; Herbst Barbara und Himmelbauer Markus, Schwanenstadt; Hoffmann Stefan, Schwanenstadt; Höllwerth Maria und Karl, Seewalchen; Huber Johann, Zell am Pettenfirst; Huber Gotthard, Vöcklabruck; Huemer Christian, St. Konrad; Hughes-Rückl Wilfried und Mary, Vöcklabruck; Ireka Stiftung für gemeinnützige Zwecke, Franz Dittlbacher, Oberwang; Jaraflex Vertriebs GmbH, Gampern; Kaiser Christoph, Puchkirchen am Trattberg; Kaltenbrunner Franz; Kasbauer Helmut, Vöcklabruck; Kerbl Friedrich, Vöcklabruck; Kettl Christa, Schörfling; KFB St. Georgen; KFB Vöcklabruck; KIWANIS Phönix Seewalchen; Klausecker Johann und Margit, Vöcklabruck; Klinglmüller Karl, Attnang; Kloss Renate, Seewalchen; Koberger Theresia, Frankenburg; Kölblinger-Engelmann Elisabeth, Vöcklabruck; Kollmann Kriemhilde, Gampern; Köttl Ziviltechniker OG, Vöcklabruck; Köpl Norbert, Vöcklamarkt; Kreuml Brigitte, Gampern; Kreuzer Sieglinde, Timelkam; Kruppa Manuela, Timelkam; Kulturverein TFTC; Lackerbauer Ernst, Vöcklabruck; Landershammer Hermann, Regau; Lehner Elke, Vöcklabruck; Lehner Franz Josef, Wolfsegg; Leitner Anna Sophie, Enns; Leuthardt Ernst und Maria, Mondsee; Lingner Helga, Seewalchen; Maiberger Oliver, Schörfling; Malzner Erwin, Rutzenmoos; Manetsgruber Sabrina, Vöcklabruck; Martin Arno, Rankweil; Martin Gertraud, Dafins; Mayr Gertraude, Lebertsham; Mayr Herbert; Mittermair Friedrich, Ungenach; Modl Christian, Oberhofen am Irrsee; Mooshammer Günther, Vöcklabruck; Möseneder Wilhelmine, Vöcklabruck; Moshammer Sonja, Ungenach; Möslinger Brigitte, Gmunden;

Fortsetzung auf Seite 8

## Spendennachweis 2023

Mit **56.187 Euro** aus den Spenden von „Ein Bett für den Winter“ und „Solidaritätsfonds“ konnten Mietrückstände, Energiekosten, Kauti-  
onen, Bahntickets u. dgl. von Klient:innen finanziert werden.

Die Arbeit der **Integrationshelferinnen** wurde mit **1.699 Euro** und der **Mittagstisch** mit **2.219 Euro** aus Spendenmitteln unterstützt.

Mit den Spenden aus dem „KiCK“ (**Kinderchancenkonto**) wurde eine Alleinerzieherin mit drei Kinder bei den Kosten für Wohnen und Essen mit **1.600 Euro** unterstützt.

Die Spenden an den **Korb** in der Höhe von **78.026 Euro** wurden für die Beschaffung von Grundnahrungsmitteln (Reis, Mehl, Zucker, Milch, Nudeln) und Babyhygiene verwendet. Die Kund:innen können diese Waren in limitierter Stückzahl erwerben und bezahlen dafür nur ein Drittel des Marktwertes. Die restlichen zwei Drittel der Kosten werden aus den Spenden bedeckt.

Mit den Spenden aus der **Bausteinaktion für Kinder- und Jugendpsychotherapie** für das Kinderschutzzentrum Impuls in der Höhe von **17.536 Euro** wurden für die Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendpsychotherapie verwendet. So konnten um diesen Betrag Psychotherapieprozesse zusätzlich angeboten werden und spezifisches Therapiematerial für die Kinder und Jugendlichen angeschafft werden.

**DANKE**

Fortsetzung von Seite 7

Müller Gabriela, Schwanenstadt; Nagl Hubert, Schörfling; Neuhuber Werner, Attnang; Neuhuber Bettina, Regau; Ortner Waltraud, Timelkam ; Parzermair Ernst, Attnang; Peneder Margarita, Atzbach; Pfarramt Ampflwang; Pfarramt Gampern; Pfarramt Aurach; Pfarramt Seewalchen; Pfarramt Pfarre St. Nikolaus, Neuhofen am Irrsee; Pflügl Margit, Senioren der Pfarre Ungenach; Pfeiffer Stefan, Lenzing; Pfusterer Andreas, Timelkam; Pickhardt-Kröpfel Sonja, Vöcklabruck; Pillichshammer Johannes, Timelkam; Pilz Alexa Maria, Regau; Pohn Josef, Gmunden; Preuner Margit, Seewalchen; Reger Frieda und Franz, Vöcklabruck; Reisinger Andrea und Wolfgang, Vöcklabruck; Resch Anton, Gampern; Riedler Thomas; Riener Maria, Vöcklabruck; Ringer Peter, Vöcklabruck; Roither Christian, Seewalchen; Roither Maschinenbau GmbH, Seewalchen; Rössler Herbert, Schwanenstadt; Rüb Hartmut, Schörfling; Schachtner GmbH & Co KG, Vöcklabruck; Schausberger Elisabeth, Ungenach; Scheibmaier Robert; Schein Eveliese, Timelkam; Schermaier Josef und Liselotte, Attnang; Schiller Rudolf, Niederthalheim; Schlager Alois und Sonja, Vöcklabruck; Schlager Franz, Rutzenmoos; Schlosser Gerlinde, Regau; Schmidt Heinrich, Vöcklabruck; Schneider Wolfgang, Vöcklabruck; Schoberleitner Josef, Niederthalheim; Schobesberger Paul, Frankenmarkt; Schobesberger Otto; Schönberg Paul, Vöcklabruck; Schretzmayer Jürgen und Marianne, Ungenach; Seylehner-Kubik Eva Cindy, Attersee; Seyringer Alfred, Timelkam; Six Walter und Karola, Timelkam; Spalt Herbert, Ungenach; St. Klara Vöcklabruck; Stadlmayr Alois, Pilsbach; Staudinger Johanna, Schwanenstadt; Stemmer Helmut, Regau; Stempfer Josef, Frankenburg; Stockinger Simon, Gampern; Tan Marianne, Atzbach; SPÖ Frauen Timelkam; Tanzer Claudia, Vöcklabruck; Theil Herbert, Vöcklabruck; Tiefenthaller Heimo und Margit, Vöcklabruck; Vorstandlechner Peter, Vöcklabruck; Vöcklabruck Tafelrunde; Vukajlovic Ines, Linz; Wageneder Ernst, Ampflwang; Wagner Heidrun, Pilsbach; Wesely Peter, Vöcklabruck; Winter Franz und Ruth, Vöcklabruck; Wirleitner Elisabeth, Vöcklabruck; Wittmann Berthold, Schwanenstadt; Zweimüller Friedrich, Pilsbach.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Spenderinnen sehr herzlich für die Unterstützung. Im Horizont veröffentlichen wir Ihre Spende ab 100 Euro.

Die von Ihnen geleisteten Spenden berücksichtigt das Finanzamt automatisch in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommenssteuererklärung. Sie sind dann steuerlich absetzbar, wenn Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum bekannt geben. Beachten Sie dabei bitte, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmen muss.

**SPENDENKONTO-IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548**

## sozialzentrum vöcklabruck

Gmundner Straße 69  
4840 Vöcklabruck  
Tel. 07672/75145-11 od. 12  
verein@sozialzentrum.org  
www.sozialzentrum.org

### impuls

Kinderschutzzentrum / Familienberatung

Salzburger Straße 18a  
Tel. 07672/27775

impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten: Mo 11 - 13,  
Di 15 - 17, Mi 11 - 13, Do 15 - 17 Uhr  
(und nach telef. Vereinb.)

Familien und Scheidungsbe-  
ratung bei Gericht:  
jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr  
Bezirksgericht Vöcklabruck  
(Terminanmeldung unter Tel.  
07672 27775 erforderlich)

### mosaik

Wohnungssicherung/Notschlafstelle/Integration

Gmundner Straße 69  
Tel. 07672/75145

mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:  
Beratung: Mo - Fr: 8 - 12 und  
Di u. Do: 13.30 bis 15 Uhr  
Notschlafstelle täglich von  
19 bis 7, Aufnahme bis 22 Uhr

### der korb

Vöcklabrucker Sozialmarkt

Stadtplatz 22 a  
Tel. 07672/90921

derkorb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten: Di 9 - 13,  
Mi 9 - 12, Do 14 - 17, Fr 9 - 15 Uhr

### Österreichische Post-AG SM 02Z030311 N

Verein Sozialzentrum  
Gmundner Straße 69,  
4840 Vöcklabruck